

Seniorenjournal Lahnau



Foto: B. Ott - Rapsfeld - Frühling



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



seniorenjournal lahnau

Ausgabe Nr. 92 – April, Mai, Juni 2023
Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Die Seniorenbeauftragte informiert | 4 |
| Geistliches Wort | 5 |
| Informatives / Wissenswertes / Meinungen | 6 |
| Geschichtliches aus der Heimat | 7 |
| Geschichten / Märchen / Erzählungen | 11 |
| Gedichte / Lieder / Gebete | 13 |
| Rezept | 19 |
| Zum Schmunzeln | 19 |
| Vorstellung | 20 |
| Seniorenrätsel | 23 |
| Auflösung 91 / Auslosung 90 | 23 |
| Wichtige Senioreninformationen | 24 |

Gestalten Sie weiterhin Ihr Seniorenjournal

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Lahnau

Redaktion:

Moni Karger, Seniorenbeauftragte der Gemeinde
Lahnau, Rathausplatz 1 - 5 • 35633 Lahnau

Tel.: 06441 / 96 44 66

Email: m.karger@lahnau.de

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstr. 28 • 35583 Wetzlar-Garbenheim,

Tel.: 06441 / 94 77-0

Das Seniorenjournal Lahnau erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, Volksbanken und anderen Einrichtungen der Gemeinde Lahnau. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Lahnau.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe-Nr. 93 ist der 31. Mai 2023

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Sie halten wieder ein druckfrisches Exemplar des Lahnauer Seniorenjournals in Ihren Händen. Vielleicht ist es das erste Mal, dass Sie in diese Lektüre hineinschauen, vielleicht gehören Sie aber auch zu der Gruppe, die sich schon immer auf das nächste Seniorenjournal freut.

Wie Sie ja sicherlich wissen, erscheint das Seniorenjournal alle drei Monate, und zwar mit einer Auflage von jeweils 1000 Stück. Es liegt nach Erscheinung an etlichen Stellen in Lahnau zur kostenlosen Abholung bereit. Und jeweils einige Zeit vor dem Druck ist es auch auf der Internetseite der Gemeinde Lahnau (unter Leben in Lahnau/Seniorenförderung) zu finden.

Wer „nicht ins Dorf“ kommt, kann sich gerne bei Frau Karger unter der Telefonnummer 06441-9644-66 melden und bekommt ein Exemplar zugeschickt.

Das Seniorenjournal Lahnau ist seit vielen Jahren ein sehr beliebtes Projekt. Das liegt vor allen Dingen darin begründet, dass es Seniorinnen und Senioren selbst sind, die das Seniorenjournal mit einer Vielfalt an Inhalten füllen. Es ist quasi eine Lektüre von Senior*innen für Senior*innen. Und damit es auch weiterhin gerne gelesen wird, muss es immer wieder genügend Menschen geben, die das Seniorenjournal mit Inhalt füllen.

Sind Sie das nächste Mal auch dabei? Es muss ja nicht immer etwas „Großes“ sein, oft reicht schon ein Lieblingsgedicht, ein Rezept, ein Witz, eine kleine Weisheit, ein Foto oder Ähnliches aus, um andere damit zu erfreuen; ganz nach folgenden Weisheiten:

„Lesen stärkt die Seele.“ (Voltaire)

„Kein Lesen ist der Mühe wert, wenn es nicht unterhält.“

(William Somerset Maugham)

„Lies, um zu leben.“ (Gustave Flaubert)

„Nichts verscheucht böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.“ (Cornelia Funke)

„Worte sind Luft. Aber die Luft wird zu Wind, und der Wind macht die Schiffe segeln.“ (Arthur Köster)

Also, scheuen Sie sich nicht und reichen Ihren Beitrag oder Ihre Beiträge bei Moni Karger, Gemeindeverwaltung in Dorlar, Rathausplatz 1-5 in Dorlar, oder unter m.karger@lahnau.de ein! Natürlich können auch handschriftliche Beiträge eingereicht werden.

Auf dass das Seniorenjournal so beliebt wie heute bleibt!

Und nun viel Spaß beim Schmökern!

Seniorenbeauftragte Lahnau

Liebe Leserinnen und Leser,

so langsam hält der Frühling nach dem Winter wieder Einzug, und wir genießen die zarten Blätter und Blüten. Die ersten Sonnenstrahlen laden uns zu einem Spaziergang in die Natur ein. In der katholischen Kirche ist der Mai der traditionelle „Marienmonat“. In Andachten, Gebeten und Liedern bedenken wir das Leben von Maria, der Mutter von Jesus.



Der folgende Liedtext, dessen Verfasser unbekannt ist, greift den Inhalt des biblischen Magnifikats, des großen Loblieds Mariens, auf ganz besondere Weise auf.

Groß sein lässt meine Seele den Herrn, denn er ist mein Retter. Groß sein lässt meine Seele den Herrn, denn er ist mein Heil.

Laut rühmt meine Seele Gottes Macht und Herrlichkeit, und mein Geist frohlockt in meinem Retter und Herrn. Denn sein Auge hat geschaut auf seine kleine Magd, und nun singen alle Völker mit mir im Chor.

Denn der Starke hat Gewaltiges an mir getan, und sein Name leuchtet auf in herrlichem Glanz. Er gießt sein Erbarmen aus durch alle Erdenzeit über jeden, der im Herzen Vater ihn nennt.

Große Taten führt er aus mit seinem starken Arm. Menschen voller Stolz und Hochmut treibt er davon. Die, die Macht missbrauchen, stößt er hart von ihrem Thron und erhebt die, die niedrig sind und arm in der Welt.

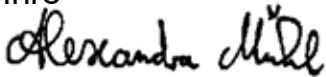
Hungernde lädt er zum Mahle ein an seinen Tisch, doch mit leeren Händen schickt er Reiche nach Haus. Seines Volkes Israel nimmt gütig er sich an, wie er Abraham und allen Vätern verheißt.

Ehre sei dem Vater, der uns einlädt in sein Reich. Ehre sei dem Sohne, der die Liebe uns zeigt. Ehre sei dem Geiste, der die Einheit uns verleiht, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit.

Groß sein lässt meine Seele den Herrn ...

Vielleicht ist das Frühjahr für Sie ein Anlass, auch ein wenig innezuhalten. Mögen Sie dabei hier und da Grund finden, in dieses Loblied einzustimmen und mögen Sie hier und da entdecken dürfen, wie Gott sich in schwierigen Zeiten auf Ihre Seite geschlagen hat, so wie der Text des Magnifikats bekennt, dass er sich auf die Seite der Bedürftigen und Entrechteten stellt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, dass Sie die Begleitung Gottes in Ihrem eigenen Leben, in Ihrem ganz persönlichen Alltag, immer wieder spüren können. Gott schenke Ihnen dazu seinen reichen Segen.

Ihre

(Gemeindereferentin)

Gemeinsam Zeit verbringen

Hätten Sie gerne etwas Abwechslung in Ihrem Alltag?

Die Mitglieder des Seniorenbeirats würden gerne mit Ihnen Zeit verbringen. Natürlich ehrenamtlich und für Sie völlig kostenlos.

Möchten Sie gerne mal wieder ein Gesellschaftsspiel oder Karten spielen?

Wünschen Sie sich eine Begleitung beim Spaziergehen?

Brauchen Sie jemanden, der Ihnen etwas vorliest, sich mit Ihnen unterhält oder einfach nur mal zuhört, wenn Sie etwas erzählen möchten? Auf Wunsch geht das auch telefonisch.

Dann zögern Sie nicht und wenden sich an die Ansprechpartnerin Dietlind Reinstädtler unter der Telefonnummer 06441-2085263.

Selbstverständlich können Sie auch mit allen anderen Mitgliedern des Seniorenbeirats Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten finden Sie im Seniorenjournal der Gemeinde Lahnau auf Seite 25.

Sehr gerne können sich auch Personen melden, die Zeit für andere zu verschenken haben!

Der Seniorenbeirat



Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Oliver Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

Orte in Lahnau im Wandel der Zeit

Teil 12, von Franz Ewert

Wetzlarer Straße in Dorlar

Die Wetzlarer, Atzbacher und Waldgirmeser Straße bilden die Hauptverkehrsadern von Dorlar. Respektive von ganz Lahnau. Denn am Kreisverkehr in der Ortsmitte treffen die Zubringer aus Waldgirmes, aus Atzbach sowie von der B 49 und von Dutenhofen/Garbenheim/Wetzlar herkommend zwangsläufig aufeinander. Dass diese Situation für den mittig gelegenen Lahnauer Ortsteil Dorlar ein besonders hohes Verkehrsaufkommen mit sich bringt, liegt auf der Hand.

Das aber war eigentlich schon immer so. Den Älteren unter uns sind die Zeiten vor 1970 noch erinnerlich, als es noch keine vierspurig ausgebaute B 49 gab, die die Städte Wetzlar und Gießen parallel zur Bahnlinie direkt miteinander verband. Der gesamte Autoverkehr zwischen Wetzlar und Gießen nördlich der Lahn, also PKW und LKW -und das war auch vor einem halben Jahrhundert ein immenses Aufkommen-, musste durch Dorlar hindurch. Südlich der Lahn gab und gibt es die alte B 49, die von Wetzlar-Büblingshausen über Dutenhofen nach Kleinlinden/Gießen führte.

Dorlar war also „gebeutelt“. Der autobahnähnliche Neubau der B 49 versprach Linderung, was dann auch nach 1970 über viele Jahre

der Fall war, weil der überörtliche Verkehr auf der neuen Piste direkt zwischen den beiden mittelhessischen Metropolen und jeweils darüber hinaus fließen konnte, und Dorlar sowie weiterführend Atzbach und Heuchelheim relativ verschonte. Mittlerweile aber hat sich das wieder ins Gegenteil verändert, da sich das Fahrzeugaufkommen insgesamt vervielfacht hat. In Deutschland sind aktuell alleine 44 Millionen Personenkraftwagen angemeldet, so viele wie niemals zuvor (und ganz nebenbei: Die gesamte bundesdeutsche Bevölkerung von gut 82 Millionen Menschen fände also auf den Vordersitzen dieser Autos Platz, alle Rückbänke wären noch leer). Hinzu kommen die Lkw. Und nie hat sich mehr Fahrzeugverkehr durch die Ortsdurchfahrt von Dorlar bewegt wie derzeit.

Auf allen drei Fotos, Momentaufnahmen aus den Jahren 1963, 1970 und 2020, ist davon allerdings nichts zu sehen. Die Idyllen täuschen jedoch. Mit dem Bau der neuen B 49 hätte sich für Dorlar die Chance ergeben können, mittels einer Ortsumgehung den alten Dorfkern zu beruhigen. Und somit zugleich die deutlich engeren Durchgangsstraßen, einschließlich der zahlreichen historischen und ortsbildprägenden Gebäude und Mauerteile links und rechts, die noch aus der vorreformatorischen Klosterzeiten stammen, zu erhalten. Diese Möglichkeit wurde



Wetzlarer Straße in Dorlar, Blickrichtung Osten im Januar 2020



Wetzlarer Straße um 1970 mit Baustelle Kirchhofsmauer

Geschichtliches aus der Heimat

jedoch in der Dorlarer Kommunalpolitik seinerzeit zu keinem Zeitpunkt ernsthaft erwogen. Die Befürchtung, das Dorf könnte „sterben“, wenn der Autoverkehr nicht mehr mitten durchs Dorf, sondern an diesem vorbeifließt, dominierte die Überlegungen. Das Ergebnis ist bis heute täglich, besonders in den Stoßzeiten morgens und nachmittags, schmerzlich zu bewundern.

1965 ging es in der Tat noch beschaulicher zu. Das Klostertor in der ehemaligen Nordmauer, sozusagen der Nebeneingang ins Kloster neben dem Haupttor am heutigen Lindenplatz, war ein noch vorhandenes kultur- und baugeschichtliches Zeugnis. Gleichfalls gegenüber das 1787 im Fachwerkstil stabil erbaute alte Schulhaus. 120 Jahre ging hier der Dorlarer Nachwuchs zur Schule. 1907/08 nahm die neu erbaute Volksschule, heute Teil des Rathauskomplexes Lahnau, den Betrieb auf. In der alten Schule an der Ecke zur Pelzgasse, sie blieb im Besitz der



Wetzlarer Straße 1965 mit Blickrichtung Osten

Gemeinde, entstanden Wohnungen. 1968/69 erfolgte der Abriss des stattlichen Gebäudes -neue Verkehrszeiten kündigten sich an.

Die Straße durch das Dorf musste an Breite gewinnen. Das gehört zur Moderne, zum neuen Denken, weg von der heimeligen Enge. Kurz vor dem Abriss von alter Schule und noch viel älterem Klostertor musste dann auch jenes Stück Klostermauer weichen, das bis dahin den nördlichen Kirchhof der alten Klosterkirche zur Straße hin abschloss. Die Mauer einen guten Meter zurückzusetzen, kam ebenfalls der Verbreiterung der Ortsdurchfahrt zugute. Diese Baumaßnahme dokumentiert das zweite historische Foto.

Auf dem aktuellen Bild wird deutlich, dass von der alten Bausubstanz praktisch nichts mehr vorhanden ist. Mit Ausnahme des Gebäudes in der Bildmitte, an dessen helle westliche Giebelwand die zurückversetzte Mauer zum Kirchgarten stößt. So verändert eine Ortsdurchfahrt ihr Gesicht. In Dorlar eben auch um den Preis des Verlustes historischer Bausubstanz. Dabei und somit hat Dorlar in der Summe des nicht mehr Vorhandenen sein „altes Gesicht“ verloren. Das aber beklagen mit zunehmendem zeitlichen Abstand immer weniger Alteingesessene. Deren Zahl nimmt demografiebedingt ab. Und unter den jungen Leuten -den allermeisten zumindest- ist dieser Wandel nur noch längst vergangene Geschichte. Wenn überhaupt. Wie es schon der Humorist Wilhelm Busch wohl immer gültig überliefert hat: Eins, zwei, drei im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit. Und dabei geht eben das meiste vergessen und verloren. Fotos: Ewert



EDEKA-neukauf

Inhaberin:
Swetlana Plikat e.K.



Beim Eberacker 4 • 35633 Lahnau-Dorlar • Tel. 06441/679 08 86 • Fax 06441/679 08 87
E-Mail: markt@edeka-plikat.de • www.edeka-lahnau.de

Marktrecht in Atzbach

von Horst Schmidt, Bürgermeister a. D. Atzbach



Das Marktrecht war im Mittelalter die Gerechtmäßigkeit, also das Recht, einen ständigen Markt, einen Wochen- oder Jahrmarkt oder einen Markt für gewisse Handelsgüter abzuhalten. Der dafür bestimmte Platz stand dann unter Marktfrieden, also einem besonderen für den Markt und seine Besucher geltenden Recht und wurde vom Marktherrn geschützt. Die Verleihung des Marktrechtes stand seit der fränkischen Zeit dem König zu, und erst im 12. Jahrhundert ging dieses Recht auf geistliche und weltliche Fürsten über; bei Änderung der Landeshoheit musste neu entschieden werden.

Für den Handel war dieses Privileg von entscheidender Bedeutung. Aber auch für die Menschen des Mittelalters hatte der Markt eine wichtige Bedeutung. Konnten hier doch beim Einkauf die wichtigsten Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Damit Handelsgewinne möglichst den ortsansässigen Händlern bzw. Kaufleuten zugutekommen konnten, bemühten sich die Atzbacher Amtmänner, dass mehr Orte in dem vereinigten Amt Atzbach ein Marktrecht erhalten konnten. Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts besaß nur Gleiberg ein Marktrecht, das dann auf Krofdorf überging. Im 18. Jahrhundert erhielt Garbenheim zum Missfallen Krofdorfs das Recht, regelmäßig Wollmärkte abzuhalten, Dorlar wurde vielleicht als Getreidemarkt angesehen (*hier ist aber von einem Markt nichts bekannt*), und Atzbach sollte Mittelpunkt des Viehhandels werden.

Der Viehhandel war von alters her ein Privileg jüdischer Handelsleute, die infolge von Lizenzen der Landesherrn von dem Verbot des Viehtriebes durch fremde Gemarkungen ausgenommen waren. Dies lässt sich an der alten

Geschichtliches aus der Heimat

Wegebezeichnung „Judenpfad“ erkennen, (der von Kinzenbach kommend durch den nordöstlichen Teil der Gemarkung Atzbach führte) und über den das meiste Vieh auf den hessischen Markt in Königsberg gebracht wurde.

Über die Abhaltung des ersten Atzbacher Viehmarktes berichten nur einige erhaltene Rechnungen:

„Fünf Gulden 25 Albus (=Goldpfennig) zahlt mir der Ortsschultheiß wegen der neuen Marktfahne, welche nach Atzbach gehörig, zu machen nebst der zugehörigen Stange.
Gießen, den 28. Mai 1778, C.M.Promer.“

„Spezifikation wegen meiner Diäten nebst dem Tambour und Pfeiffer, als wir uns auf Befehl des Herrn Amtmanns in den Hüttenberg begeben und den Atzbacher Markt ausgetrommelt haben: Habe ich, der Fähnrich Manß, nebst Tambour und Pfeiffer zugut bei der Gemeinde Atzbach 2 Gulden 5 Albus, habe ich auf Befehl den Markt aufgeführt.
Philip Manß, Fähnrich.“

„16 Mann von dem Ausschuß haben die Wacht gehalten auf dem Atzbacher Markt. Da hat der Herr Fähnrich jedem Mann versprochen 1 Maß Bier, dazu 2 Mann von Dorlar die Wacht bei dem Vieh auf der Weide gehabt. Miteinander verzehrt 18 Albus.

So geschehen Atzbach, den 30. April 1749.
„Johannes Gimbel, Wirt.

„24 Albus zahlt mir der Herr Schultheiß Rupert für 4 Maß roten Landwein, als der ERSTE ATZBACHER MARKT ist aufgeführt worden. Ist befohlen von dem Herrn Amtmann Heß.“

Obwohl es an der Werbung nicht gefehlt hat, ist Atzbach aber kein ständiger Markttort geworden. Tatsache ist aber, dass ab 1749 hier in Atzbach Märkte abgehalten wurden, Atzbach somit Marktrecht hatte. Bis zu welchem Zeitraum Märkte in Atzbach waren, ist leider nicht bekannt; auch nicht, ob dann in der auf Nassau folgenden preußischen Zeit ab 24. Oktober 1816 noch Markt war.




Bestattungshaus
DÖRR
Lahnau-Atzbach

Leistungen im Trauerfall – persönlich und digital

- Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Erstellung von Trauerdrucksachen, wie Anzeigen und Karten
- Erledigung der Formalitäten, auch online über unseren Abmeldeassistenten
- Kostenfreie Gedenkseite zum gemeinsamen Trauern und Erinnern
- Erinnerungsbuch als individuelles Andenken
- Abschiednahme, Trauerfeiern und Trauerkaffee für bis zu 30 Personen in unseren eigenen Räumen



VDT VERBAND DIENSTLEISTENDER THANATOLOGEN e.V.

Bei Fragen berät Sie gerne:

| | |
|--|---|
| Werner Dörr gepr. Bestatter und Einbalsamierer | Telefon (0 64 41) 96 45 - 0 |
| Christina Dörr gepr. Bestatterin u. Ria Dörr | Telefax (0 64 41) 96 45 - 22 |
| Lahnstraße 26 35633 Lahnau-Atzbach | info@doerr-bestattungshaus.de www.doerr-bestattungshaus.de |

Bäckerei rescher



Frank Reinstädtler
Inhaber



Kreuzerstrasse 33 • 35633 Lahnau-Waldgirmes

Tel.: (0 64 41) 6 19 61 • Fax: (0 64 41) 96 24 62

Versicherungsfall

Autor unbekannt

Sehr geehrte Versicherung!

Nachdem ich nun im Krankenhaus hin und wieder schreiben kann, muss ich sie, sehr verehrte Versicherung, bitten, meinen Unfallschaden wie folgt aufzunehmen: Ich hatte vom Bau meines kleinen Häuschens noch Backsteine übrig und diese wegen der Trockenheit auf meinem Speicher gelagert. Jetzt wollte ich aber ein Hühnerhaus bauen und dazu die da oben gelagerten Steine verwenden. Dazu erdachte ich mir folgende Maschinerie:

Der Speicher hatte an der Hauswand eine Tür, woraus ich einen Balken verankerte und daran ein Bälkchen mit einer Rolle, wodurch ich ein Seil laufen ließ. An dem Seil hatte ich eine Holzkiste befestigt, die ich dann hinaufzog. Das Seil hatte ich dann unten an einem Pflock festgebunden. Jetzt bin ich hinaufgegangen und habe die Steine in die Kiste geladen. Dann bin ich wieder hinuntergegangen und wollte die Steine in der Kiste an dem Seil langsam herunterlassen.

Ich band das Seil los, hatte aber dabei nicht daran gedacht, dass die Steine in der Kiste schwerer waren als meine Person. Als ich merkte, dass die Steine so schwer waren, hielt ich das Seil ganz fest, damit die Steine nicht herunterstürzten und kaputtgingen, denn die brauchte ich ja für mein Hühnerhaus.

So ist es dann geschehen, dass mich die Steine an dem Seil noch oben zogen, wobei mir die Kiste die linke Schulter aufgerissen hat, als wir

uns in der Mitte begegneten. Ansonsten bin ich gut an der Kiste vorbeigekommen. Habe mir aber oben meinen Kopf angestoßen, und zwar erst an dem Bälkchen und dann an dem Balken. Trotzdem hatte ich aber das Seil festgehalten, damit ich nicht hinunterfalle. In demselben Augenblick ist aber die Kiste mit den Steinen am Boden angelangt, durch den heftigen Aufprall ist der Boden herausgebrochen, und so konnte es geschehen, dass die Kiste wieder leichter wurde als ich. Die Folge davon war, dass ich als der schwerere Teil wieder nach unten sauste und die Umrahmung der Kiste nach oben, wobei wir uns wieder in der Mitte begegneten. Dabei schrammte mir der Kistenrest die rechte Schulter. Als die Kiste oben war, fiel ich unten so unglücklich auf den Boden, dass ich mir das rechte Bein gebrochen habe und sofort in Ohnmacht fiel. Nur dadurch konnte es geschehen, dass ich das Seil losließ, was wiederum bewirkte, dass die Kiste, allerdings ohne Boden, wie eine Birne von oben auf mich herabfiel und mich so unglücklich traf, dass ich demnächst oben und unten ein neues Gebiss angepasst bekomme. Dass der Schaden nicht größer geworden ist, verdanke ich Ihrem Versicherungsagenten, bei dem ich eine Unfallversicherung unterschreiben musste und auf die ich jetzt meinen Hühnerstall bauen möchte.

Hochachtungsvoll

Gefunden von W. Brandl

- Beratung für pflegende Angehörige
- Abrechnung mit Pflegekassen
- Verleih von Inhalationsgeräten
- Verleih von Blutdruckmeßgeräten
- Kompressionsstrumpfanpassung
- Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Homöopathie
- Pferdesalbe nach Dr. Jacoby
- Tierpflegesortiment



Kostenloser
Arzneimittelbringdienst
im Umkreis von 5 km

LÖWEN-APOTHEKE



Isabel Schulte-Jacoby
Naunheimer Straße 43
35633 Lahnau-Waldgirmes
Tel. 06441 / 61768 • Fax 06441 / 64477
info@loewen-apotheke-lahnau.de

Die Rache des Satans

Eine Erzählung von Karlheinz Krahl †, Teil 1

Lange bevor Justus Liebig den Kunstdünger erfunden hatte, waren Hungersnöte an der Tagesordnung. Der reiche Kindersegen verschärfte die Situation noch. Die mageren Erträge der kargen Böden reichten hinten und vorn nicht aus, um die vielen Mäuler zu stopfen.

In einer Kleinstadt des Hinterlandes soll sich seinerzeit Folgendes zugetragen haben:

Die Frau eines Tagelöhners erwartete das 9. Kind, obwohl die Not Stammgast war. Von der Stadt war ihnen das „Armenhäuschen“ zugewiesen worden, damit sie wenigstens ein Dach über den Köpfen hatten. Der Pfarrer kannte sie als gläubige Christen und regelmäßige Kirchgänger.

Er hielt es deshalb eines Tages für seine Pflicht, die Familie einmal zu besuchen und den vielfachen Familienvater unter vier Augen zur Zurückhaltung aufzufordern. Um zu einem handfesten Ergebnis zu kommen, empfahl er dem „Herrn des Hauses“ das Ehebett zu verlassen und in die obere Kammer zu ziehen. Während der letzten Ratschläge war die hochschwangere und vom laufenden Gebären geschwächte Frau völlig unbemerkt in den Raum getreten.

Sie stimmte dem Vorschlag des Pfarrers zu und sagte spontan: „Wenn das hilft, ziehe ich auch in die obere Kammer.“

Wie sich die Familienverhältnisse und deren Lebensbedingungen letztlich gebessert hatten, ist nicht bekannt.

In einer ähnlichen Lage befand sich ebenfalls zu dieser Zeit ein Bauer mit den Seinen in einem Dorf des Westerwaldes. Er haderte mit seinem Schicksal von morgens bis abends und fluchte, was das Zeug hergab. Den sonntäglichen Kirchgang hatte er schon lange eingestellt.

Der Wind heulte wieder einmal ums Haus. Die letzten Herbstblätter flogen durch die Gassen des Dorfes, und die Nacht war noch dunkler als sonst. Der Bauer saß allein in der großen Stube und grübelte. Alle anderen waren schon zu Bett. Plötzlich stand er in der Ecke, im schummrigen Lichtschien der Öllampe nur schwer auszumachen: Der Satan! Mit freundlicher Stimme fragte er den Landmann, ob er Sorgen habe. „Mehr als genug“ antwortete dieser. „Ich kann Dir helfen“, sagte der Besucher. „Schwöre dem Glauben ab, und Du hast ausgesorgt!“

„Nichts leichter als das“, dachte der Bauer und schloss kurzum mit dem Besucher einen Pakt. Einen teuflischen, wie sich später herausstellen sollte.

Fortsetzung folgt



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de



www.pflegehelden-oberhessen.de

Die herzliche Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.

Des Storches Wiederkehr

Rudolf Löwenstein

Der Paul ruft den Peter, der Peter den Hans,
der Hans ruft die Grete, die Grete den Franz,
der Franz holt die Liese, die Liese den Fritz,
die kommen gelaufen, so schnell wie der Blitz.

„Was gibt es? Was ruft ihr? Was ist denn gescheh'n?“
„Wir haben Herrn Storch und Frau Störchin geseh'n.“
„Ist's möglich? Wo sind sie? Wir seh'n sie ja nicht!
Ihr habt uns belogen!“ – Doch Paul, der spricht:

„Nein, wirklich, ich sah ihn ganz genau,
den Storch mit seiner lieben Frau!
Es schauten das Weibchen und der Mann
ihr Nest vom vorigen Jahr sich an.
Sie prüften, ob auch warm und fest
geblieben wär' das alte Nest,
und er befand ganz gut den Bau;
doch hat den Kopf geschüttelt die Frau,
als wollte sie zu dem Manne sagen:
Wir müssen noch Holz zusammentragen.
Mir will das Nest nicht richtig scheinen,
ich muss ja sorgen schon für die Kleinen!
Und, ach, der Winter hat arg gehaust
und unsern Bau gar stark zerzaust.
Hier fehlt ein Reis und dort ein Ast,
hier fehlen Blätter und dort der Bast;
wir müssen uns an die Arbeit schicken
und unser Häuschen flicken und schmücken!
Worauf Herr Storch bescheiden begann:
Die Frau sieht doch mehr stets als der Mann,
wo etwas fehlt, wo etwas schlecht.-
Ja, liebes Weibchen, du hast recht.
Im Hause stets und bei den Kleinen!
Ei, sprach die Frau, das will ich meinen!
Drauf haben sie prüfend das Nest umzogen
und sind dann gleich auf und davon geflogen.“



Drob freuten sich Peter, Fritz und Franz,
die Grete, die Liese und der Hans.
Und während sie blickten zum Dach hinauf,
da kamen herbei im schnellen Lauf
der Michel, der Sepperl, der Gottlieb, die
Hanne, die Anna, Marianne und auch die
Susanne;
kurz, alle die Kinder, die es vernommen,
dass heute der Storch wär' angekommen,
die trappelten, krappelten mit Geschrei,
mit Jauchzen und Singen schnell herbei.
Da plötzlich rief die kleine Liese:
„Da kommt ein Storch ja von der Wiese,
ein Storch und noch einer hinterdrein,
das wird gewiss Frau Störchin sein!“

„Jawohl!“ so riefen mit lautem Schalle,
„Sie sind's, sie sind's!“ die Kinder alle.
Das ganze Dörfchen rief: „Hurra!
Der Storch, der Storch ist wieder da!“

Eingereicht von W. Brandl

Ein Gleichnis

*Eine Wolke am Himmel,
und ich schau ihr zu,
bis der Wind sie vertreibt,
ziellos im endlosen Raume.*

*Sterne am Himmel,
die heute noch strahlen,
sind längst schon erloschen
vor langen Jahren.
Wolken und Sterne,
wie ihr euch gleicht,
nichts ist von Dauer
und wird ewig sein.*

*Nur der Mensch
in seinem Denken,
möchte alles regeln,
alles lenken.
Doch niemals wird
es ihm gelingen,
die Kräfte der Natur
zu bezwingen.*

Eingereicht von M. Seipp

Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder,
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst, der bringt Trauben,
der Winter den Schnee.

Und wie sie sich schwingen im lustigen Reihn,
so tanzen und singen wir fröhlich darein.

Eingereicht von Helga Drescher

Faschingsfeier am 21. Februar 2023



So wie meist in jedem Jahr,
ist im Februar-Karneval.
Der muss endlich mal wieder gefeiert werden.
Er brachte wieder ein bisschen Stimmung hier auf Erden.
Corona hat zu lange gedauert,
bald wären wir zu Hause versauert.
Es ist nicht zu bestreiten,
wir durchlebten zwei Jahre lang ruhige Zeiten.
Doch mit dem Frohsinn geht's aufwärts -wie es auch sei,
denn an diesem Nachmittag waren viele Senior*innen dabei.
Der Saal war proppe voll,
die Laune ganz, ganz toll.

Drum ahnte man schon, meine Damen und Herren,
das kann ein besonders lustiger Nachmittag werden.

Freud euch und nützt die Stunden,
mit Singen, Klatschen und auch Schunkeln.
Denn dieser Nachmittag stand unter dem Motto „Spiel und Spaß.“

Die Lahnauer Senior*innen feiern Fassenacht.
Herr Döpp, der Stimmungsmacher,
brachte uns sehr oft zum Lachen.
Mit Witz, Musik und Singen,
tat ihm das perfekt gelingen.

Zu den Liedern „Rucki-Zucki“ und die Hände zum Himmel,
konnten wir uns schon mal ein bisschen trimmen.
Von fünf Narralesen wurden Gedichte vorgelesen.
Besonders das vom „Mann“ kam bei den Gästen sehr gut an.
Zwei Sketsche mit witzigem Schlusseffekt
passten trotz „Reisefieber“ und „zu teurem Brot“ perfekt.
Das Bewegungsspiel wurde diesmal gesungen.

Auch das ist ganz gut gelungen.
Mit Elan nach alter Sitte, ertönte es aus unsrer Mitte:
Helau, Helau, Helau Lahnau.

Ansonsten war alles wohl gelungen.
Zum Kaffee gab es traditionell Kräppel und Kuchen.
Auch die Geburtstagskinder wurden bedacht.
Und alle vier gewünschten Lieder zu Gehör gebracht.
Es war wieder einmal ein sehr, sehr schöner Nachmittag.

G. Binz

**Älter zu werden, liegt in der Natur der Sache,
sich deswegen rar zu machen, nicht.**

Mark Twain, eingereicht von Renate Sontowski

Spruch aus meinem Poesiealbum:

Wenn dich die Stürme des Lebens umtoben,
wenn dich das Liebste auf Erden verlässt,
richte nur freudig die Blicke nach oben
-treu auf den Vater, nur kindlich und fest.
Zwar wird die Zeit gar manches dir rauben,
was Dich auf Erden beglückt und erfreut,
aber mit festem, fröhlichen Glauben,
sieht mach auch über das bitterste Leid.

Renate Wöllner

**Das Leben ist viel zu kurz
und unsere Welt viel zu klein,
um ein Schlachtfeld daraus zu machen.**

Eingereicht von Helga Drescher

**Ein liebes Wort am frühen Morgen
erfreut das Herz den ganzen Tag.**

Gefunden von Helga Schmidt †

Die Markt- oder Osterwiesen

*Ein stilles Tal, gesäumt von Wald,
mit bunten Blumenwiesen.
Es ist so schön anzusehen.
Licht und Schatten hier zerfließen.
Ein kleiner Bach durchfließt inmitten
den wunderschönen Wiesengrund.
Er plätschert leise auf seine Weise.
Am Ufer Blumen, schön und bunt.
Buschwindröschen, strahlend weiß,
Sumpfdotterblumen, leuchtend gelb.
Veilchenduft erfüllt die Luft,
wie schön ist diese stille Welt.
Eine Amsel flötet zart vom Waldesrand her
ihr Lied ins Tal.
Zaghaft leise stellt die Meise
am Bach ihr Lied nun auch zur Wahl.*



Wer einsam ist, der hat es gut,
weil keiner da, der ihm was tut.
Ihn stört in seinem Lustrevier
kein Tier, kein Mensch und kein Klavier.
Und niemand gibt ihm weise Lehren,
die gut gemeint und böse zu hören.
Der Welt entronnen, geht er still
in Filzpantoffeln, wann er will.
Sogar im Schlafrock wandelt er
bequem den ganzen Tag umher.
Er kennt kein weibliches Verbot,
drum raucht und dampft er wie ein Schlot.
Geschützt vor fremden Späherblicken,
kann er sich selbst die Hose flicken.
Liebt er Musik, so darf er flöten,
um angenehm die Zeit zu töten,
Und laut und kräftig darf er prusten,
und ohne Rücksicht darf er husten,
Und allgemach vergisst man seiner.
Nur allerhöchstens fragt mal einer:
Was, lebt er noch? Ei, Schwerenot,
ich dachte längst, er wäre tot.
Kurz, abgesehn vom Steuerzahlen,
lässt sich das Glück nicht schöner malen.
Worauf denn auch der Satz beruht:
Wer einsam ist, der hat es gut.

Wilhelm Busch,
eingereicht von Irmgard Schubert
und Helga Drescher

*Oben drüber blauer Himmel.
Dort zieht ein Bussardpärchen Kreise.
Und von oben will es loben
das Idyll auf seine Weise.
Wie bist du schön, du stilles Wiesental.
Du bringst den Frieden in mein Herz.
So wie ich's will, machst Du mich still.
Befreist von Traurigkeit und Schmerz.*

Eingereicht von Helga Drescher

Leben

Leben ist mehr als Rackern und Schuften,
Leben ist mehr als Kohle und Kies,
Leben ist mehr als Warten auf Morgen,
Leben ist jetzt, Leben ist dies!

Leben ist mehr als Hetzen und Jagen,
Leben ist mehr als nur Theorie,
Leben ist mehr als Zweifeln und Fragen,
Leben ist hier, jetzt oder nie!

Leben ist Träumen, Lachen und Weinen
Leben ist Zärtlichkeit und Gefühl.
Leben ist Lust, und Leben ist Liebe,
Zeit für Musik und Zeit für ein Spiel.

Leben ist miteinander zu reden,
Leben ist aufeinander zu bau´n,
Leben ist füreinander zu kämpfen,
Leben ist Hoffnung, Mut und Vertrau´n.

Liedtext von Rolf Zuckowski,
eingereicht von Elsa Hofmann

Die schönste Zeit (Annette von Droste-Hülshoff)

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
im goldenen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
das Bächlein rauscht zu Tal.
Es grünt die Saat, es blinkt der See
im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

Eingereicht von B. Stitz

Alter- nativ

Geht das Laufen nicht mehr so,
bleibste halt daheim.
Mit `nem Kissen unterm Po
im Gärtchen sitzt sich's fein.
Sonne wärmt die steifen Glieder,
die sich gern bewegen wieder.
Über dir der Mückentanz
in dem hellen Himmelsglanz.

Richt' den Blick auf Maiengrün,
sieh, wie schön die Blumen blühn.
Leg die Hände in den Schoß,
denk doch mal an gar nix bloß.
Schließ die Augen-Läden zu
und genieße recht die Ruh:
Lass los! Das Sorgen ist vergebens,
freu dich dankbar deines Lebens!

Edelgard Bohres

Frühlingsankunft -von Theodor Storm

„Was rauscht und brauset vor der Tür?
Was singt so süße Melodein?
Herein, wer draußen ist! Herein!“

„Ich bin`s! Der Frühling ist dafür!
Ich warte nur auf Sonnenschein,
da komm` ich gleich zu dir herein.“

Und sieh, die Sonne taucht empor,
und wie sie freundlich scheint und lacht,
da schmilzt das letzte Eis der Nacht.

Und hastig auf mit Tür und Tor!
„Herein in meine Arme schnell,
willkomm, du blühender Gesell!“

Da muß die Lerch` im hellen Schein
den ersten Gruß entbieten,
da stürmt der Frühling hinterdrein
mit hunderttausend Blüten.

Aus: Deutsches Lesebuch von 1928,
eingereicht von Dieter Bauer

Mit der Kerkerbachbahn

Zu Berg:

Vom Lahntal durch die Kerkerbach,
die Kleinbahn tut sich winden
zum Westerwald mit Weh und Ach
der Heizer muss sich schinde.
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf,
sonst komme mer nit den Berg enuf!

Der Lahn, der winke wir „Adschee“
der Schaffner, der ruft „Fertig“!
Der Zug fährt ab zur Wäller Höh,
genau um zähn Uhr värzig.
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf,
sonst komme mer nit den Berg enuf!

Da drübe liegt weit hinter uns
die schwarze Burg von Runkel.
Jetzt fahn wir rund um Schadeck rum,
da is es nit mehr dunkel.
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf,
sonst komme mer nit den Berg enuf!

Und Hofe mit der Haltestell,
das lasse wir links lieche,
und tun dann über Eschenau
zur Christianshütte krieche.
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf
Sonst komme mer nit den Berg enuf!

Nach Schupbach, Hüte-und Schlagmühl,
dazwische Heckholzhouse,
rundum um Hintermeilinge,
was tut das Bähnche sause!
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf,
sonst komme mer nit den Berg enuf!

Lahr, Fussinge und Waldernbach,
was sind das große Därfer!
Jetzt könnt ihr auch den Knote seh,
strengt an nur euer Nerver!
Schäpp Kohle druf, schöpp Kohle druf,
sonst komme mer nit den Berg enuf!

Allerweil da ist die Fahrt zu End,
die Bremse heule und knirsche.
Der Schaffner winkt und schreit behend:
„Mir sein in Mengerskirche“!
Wir steiche aus, wir steiche aus
und mache hurtich uns nach Haus.

Zu Tal:

Das Bähnche fährt, hui das ist fein,
den Westerwald jetzt runter.
Die Kleinbahn pfeift und tut sich freun
und bimmelt, bimmelt munter.
Zieh die Bremse an, zieh die Bremse an,
sonst fahn wir mitten in die Lahn!

Aus einem Westerwaldheft Lasterbach,
eingereicht von Doris Peschke ☩

Irische Philosophie

Es gibt zwei Dinge, um die du dich sorgen musst:
Entweder bist du gesund oder du bist krank.

Wenn du gesund bist, dann brauchst du dir keine Sorgen zu machen.
Wenn du krank bist, gibt es zwei Dinge, um die du dich sorgen musst,
entweder du wirst gesund oder du stirbst.

Wenn du gesund wirst, brauchst du dir keine Sorgen zu machen.
Wenn du stirbst, gibt es zwei Dinge, um die du dich sorgen musst,
entweder kommst du in den Himmel oder in die Hölle.

Wenn du in den Himmel kommst, brauchst du dir keine Sorgen zu machen.
Kommst du aber in die Hölle, wirst du verdammt, so viel zu tun haben
die Hände deiner Freunde zu schütteln,
dass du keine Zeit haben wirst, dir Sorgen zu machen.

Eingereicht von Annemarie Schmidt

Zum Muttertag:

Dein Leben war nicht immer leicht

Dein Leben war nicht immer leicht,
Du kanntest Mühen und Plagen.
Frau Sorge, die durch die Zimmer
schleicht,
sie gab dir manches zu tragen.

Du hattest Kummer, der keinen verschont
in bitteren, trüben Stunden.
Dein Mut, der hat sich immer gelohnt
und stets einen Ausweg gefunden.

Du kämpftest tapfer gegen die Not,
sorgtest, dass jeder sich freue.

Kochtest mit Umsicht das Mittagsbrot,
nähest aus Altem das Neue.

Du gabst jedem Alltag Sonne und Sinn,
schafftest das Schwerste noch.
Eins steckte in all deiner Arbeit drin,
das Wort: Ich schaffe es doch!

Du hast uns alle glücklich gemacht,
lebtest das Leben uns vor.
Du hast immer alles fertiggebracht
mit Liebe, mit Herz und Humor!

Gefunden von M. Seipp



Pflege à la carte

Ihre komfortable Alternative zum Pflegeheim.
Machen Sie sich einen Eindruck und lernen Sie uns und unser neues Haus kennen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihren individuellen Besichtigungstermin können Sie unkompliziert telefonisch unter ☎ 0641 686814-0 vereinbaren.

Dafür stehen wir!

- ✓ Angebote für alle Pflegegrade
- ✓ Selbstbestimmtes Leben im Alter
- ✓ Pflege à la carte bei minimalem Eigenanteil
- ✓ Maximaler Komfort mit sicherer Versorgung

Weitere Informationen
Linnpfad 33 | 35452 Heuchelheim
Telefon 0641 686814-0
www.seniorencentrum-heuchelheim.de

Kaffee & Kuchen
im Café Bella Ciao

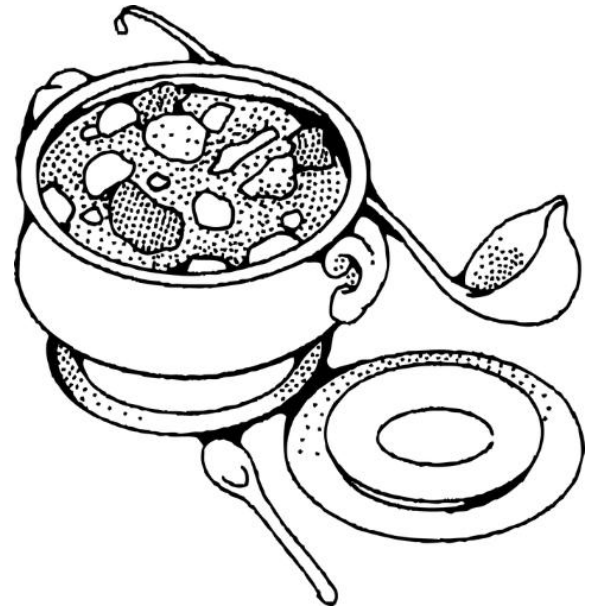
Seniorencentrum
Heuchelheim

Graupensuppe (oder Gerstensuppe)

Ein Rezept für die fleischlose und preiswerte Küche.
Das Rezept kann variiert werden.

Zutaten:

Wasser
Gemüsebrühe
1 kleine Tasse Graupen grob oder fein
evtl. 2 Knoblauchzehen
3-4 Wacholderbeeren
3-4 Karotten
2 Kohlräbchen
evtl. etwas von einer frischen Sellerieknolle
evtl. ½ Stange Lauch
Gewürze (Salz, Pfeffer...)
1 mittlere Zwiebel
etwas Petersilie



Man gebe einen $\frac{3}{4}$ Liter Wasser in einen Topf und füge -je nach Geschmack- etwas Gemüsebrühe hinzu und bringe das Wasser zum Kochen. Nun gibt man eine kleine Tasse Graupen grob oder fein und 4 bis 5 Wacholderbeeren hinzu und lässt alles ca. 30 bis 40 Minuten köcheln. Wer mag, kann auch noch zwei Zehen frischen Knoblauch in der Suppe mitköcheln lassen. Wer Knoblauch nicht mag, einfach weglassen.

Dann kommen 3 bis 4 fein gewürfelte Karotten und 2 klein geschnittene Kohlräbchen hinzu. Wer mag, kann noch etwas von einer frischen Sellerieknolle und eine halbe Stange Lauch hinzufügen, ist aber kein Muss. Nun wird die Suppe abgeschmeckt. Zum Schluss kann noch eine mittlere, in feine Ringe geschnittene und in Butterschmalz leicht geröstete Zwiebel hinzugefügt werden. Vor dem Servieren kann die Suppe noch mit frischer Petersilie verfeinert werden.

Guten Appetit wünscht Dietlinde Reinstädler

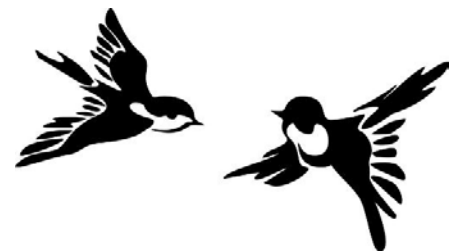
Zum Schmunzeln

Professionell
und gut betreut



Tagespflege Naunheim
Lahnstr. 3 · Wetzlar-Naunheim
Telefon: 06441 / 3816700

Eine Einrichtung des
Altenzentrum
WETZLAR-PARISER GASSE
www.tagespflege-naunheim.de



Zwei Vögel überfliegen einen
FKK-Strand mit lauter Nackten. Staunt der eine:
„Sieh dir das an!
Alle zur gleichen Zeit in der Mauser!“

Gefunden von Irmgard Schubert

Zum Schmunzeln

„Fritzchen“, fragt die Lehrerin,
„weshalb nennen wir unsere Sprache auch Muttersprache?“
„Weil der Vater nie zu Wort kommt.“



Gefunden von Helga Drescher



*Mann beim Arzt. „Lassen Sie mal für 2 Wochen
das Bier weg und beobachten Sie,
ob die Beschwerden besser werden.
„Kann ich nicht einfach mal 2 Wochen
mehr trinken und schauen, ob es schlimmer wird?“*

Gefunden von Dieter Bauer

Lisa streichelt die Katze ihrer Oma Erna.
Da beginnt die Katze zu schnurren.
Erschrocken fragt Lisa:
„Oma, wo stell ich denn den Motor aus?“



Gefunden von Erika Fiedler



Die Oma geht zu der Kosmetikerin.
Der gibt der Oma ein Krim zum Schinner wern
und jünger aussehn.
Of emol säht die Oma erschrocke:
„Waos, wann ich etz zwanzig Jaohr jünger aussehn,
hoffentlich taun de mir dann meij Rente nirt streiche?“



Gefunden vom Erika Fiedler



Seniorenzentrum Heuchelheim

Das Seniorenzentrum Heuchelheim setzt in Sachen Wohnen im Alter Maßstäbe! Wir stehen für altersgerechtes Wohnen mit Stil.

Im Betreuten Wohnen Plus im Seniorenzentrum Heuchelheim erleben Sie die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung und erfahren gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit und Selbstbestimmung.

Sicherheit, freundliche Umgebung, pflegerische und medizinische Versorgung, Betreuung und Unterstützung bilden die Grundvoraussetzung für ein unbeschwertes, selbstständiges Leben im Alter.

Das Seniorenzentrum Heuchelheim verfügt über 82 Apartments, die möbliert gemietet werden können oder komplett selbst gestaltet werden können. Die Apartments haben eine Größe von 35 qm und verfügen über eine geräumige Pantryküche.

Mit dem Seniorentreff in der Tagespflege finden Sie, was Ihnen das Appartement nur sehr schwer bieten kann: andere Menschen um Sie herum, Austausch, Ansprache, Geborgenheit und Tätigkeiten, die den Tag strukturieren.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter bieten Ihnen eine körperliche und geistige Aktivierung an und fördern Sie in den alltäglichen Dingen des Lebens, damit Sie Ihre Selbständigkeit lange erhalten können.

Der Silver Club ist der Veranstaltungsraum im fünften Stock des Seniorenzentrums, dort werden Lesungen, kleine Konzerte und Spieleabende stattfinden.

Im Haus befinden sich zudem das Cafe/Restaurant Bella Ciao, das für jedermann offen ist, sowie einen Kiosk.



70. WETZLARER FESTSPIELE

Rahmen- und Hauptprogramm im • Rosengärtchen • Lottehof • Leitz-Park

| | | | |
|------------------|--------|---|---------------|
| Juni 2023 | 5. Mo | Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar | Rosengärtchen |
| | 6. Di | Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar | Rosengärtchen |
| | 15. Do | Wo ist Isaiah? Schauspiel von Sylvia Wulff u. den Theatergruppen der Schwingbachschule | Rosengärtchen |
| | 16. Fr | Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar | Lottehof |
| | 17. Sa | Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar | Lottehof |
| | 24. Sa | Romeo & Julia Ballett von Sergei Prokofjew | Rosengärtchen |
| | 25. So | Die Dinge meiner Eltern Theater von u. mit Gilla Cremer | Lottehof |
| | 26. Mo | „Klima-Ballerina“ Politisches Kabarett mit Anny Hartmann | Lottehof |
| | 27. Di | WorschtMichels Traum oder Der König von Frankfurt Komödie mit Michael Quast und das Barock am Main-Ensemble | Rosengärtchen |
| | 29. Do | MUSIK LIEGT IN DER LUFT Ein Caterina Valente Abend Konzert Antje Rietz & Band | Rosengärtchen |
| | 30. Fr | Wahres ist Rares Gut gefühlt, ist halb gewusst! Kabarett-Theater Distel, Berlin | Rosengärtchen |

Änderungen vorbehalten!

LiebEnde

| | | | |
|------------------|--------|---|---------------|
| Juli 2023 | 1. Sa | Maria Stuart und Elisabeth Ein Liebesdrama in fünf Aufzügen von Philipp Sonntag | Lottehof |
| | 2. So | Frankfurt Jazz Trio „Spezial Edition“ Jazzkonzert | Lottehof |
| | 3. Mo | Schiller - Verrat, Verrat und hinten scheint die Sonne Kabarettistisches Theater mit Philipp Mosetter und Michael Quast | Lottehof |
| | 4. Di | Zorbas Tanztheater von Mikis Theodorakis | Rosengärtchen |
| | 5. Mi | DAUERBRENNER! Das große Jubiläumsprogramm - 40 Jahre LISA FITZ | Rosengärtchen |
| | 11. Di | Knallzucker Popkabarett mit Bastian Korff und Florian Ludewig | Lottehof |
| | 12. Mi | Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux Theater Poetenpack | Rosengärtchen |
| | 14. Fr | Meelstaa Mundartkonzert mit Berthold Schäfer, Clemens Goth und Jens Schneider | Lottehof |
| | 18. Di | Wenn die Narzissten wieder blühen Kabarett von u. mit Vera Deckers | Lottehof |
| | 20. Do | Hier können Sie nicht parken Frank & Die netten Nachbarn Eine humorvolle Jahreschronik mit Frank Mignon u. Anita Vidovic | Lottehof |
| | 21. Fr | BERLIN 21 - THREE! Konzert mit Torsten Zwingenberger, Leonel Hass u. Martin Lillich | Leitz-Park |
| | 22. Sa | Momo Lesung u. Schlagwerkperformance mit Claudia Michelsen (Text) u. Stefan Weinzierl (Musik) | Leitz-Park |
| | 23. So | LiebEnde - Literatur u. Wein - Lesung mit Eveline Lembke u. Daniel Schulz Dieser Abend wird begleitet von einer Weindegustation von „La Vinoteca di COLBON“ | Leitz-Park |
| | 24. Mo | DON QUIJOTE Schauspiel von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra | Rosengärtchen |
| | 25. Di | Der letzte Raucher Humorvoller Abend mit Johannes Hallervorden | Lottehof |
| | 26. Mi | Jazz meets Classic Sixteen Musikalische Auseinandersetzung mit David Frenkel, Jan Luley u. Gästen | Rosengärtchen |
| | 27. Do | Ich! Lars Reichow Kabarett mit Lars Reichow | Rosengärtchen |
| | 28. Fr | Ein Clown kündigt One-Man-Musical mit Dirk Audehm | Leitz-Park |
| | 29. Sa | Ohne dich war es immer so schön Kabarett mit Tina Teubner u. Bernd Süverkrüp | Leitz-Park |
| | 30. So | normal ist das nicht Kabarett mit Martin Zingsheim | Leitz-Park |

**PROGRAMME UND TELEFONISCHE
KARTENBESTELLUNG:**

06441 22601

www.wetzlarer-festspiele.de • wetzlarer-festspiele@t-online.de • Wetzlarer Festspiele e.V. • Domplatz 8 • 35573 Wetzlar

Seniorenrätsel

Dieses Mal geht es beim Seniorenrätsel um Lahnav, genauer gesagt, um Lahnaver Straßen. Finden Sie mindestens 12 Straßen, die nach Personen genannt sind? Diese Lösung bitte einfach in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung in Dorlar, Rathausplatz 1, (mit dem Vermerk „Seniorenjournal“) einwerfen (lassen). Ihre Kontaktdaten bitte nicht vergessen, damit wir Ihren evtl. Gewinn nach der Auslosung zusenden können. Viel Spaß beim Knobeln!

Auflösung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 91

Beim letzten Seniorenrätsel, das sich Werner Brandl ausgedacht hatte, ging es darum, „Brückenwörter“ zu finden. Folgende Lösung war die gesuchte: **Lahnau meine Heimat.**

Auslosung des Seniorenrätsels von Ausgabe Nr. 90

Dieses Mal konnten sich Annelie Ferber, Anni Peschke und Jürgen Scheffler über die Lahnaver Wertgutscheine freuen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur



Gemeinsame
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„Junge Pflege“

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Wir suchen

Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

Jetzt bewerben und schon morgen ein Teil der Alloheim-Familie werden.

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de

Krankenhäuser

Evangelisches Krankenhaus
Paul Zipp Straße 171, Gießen Tel. 0641/96060

Kreiskrankenhaus Wetzlar
Forsthausstraße 1, Wetzlar
Tel. 06441/791

St.-Josefs Krankenhaus
Balserische Stiftung GmbH
Gießen Wilhelmstr. 7, Gießen
Tel. 0641/70020

Universitätsklinik Gießen Klinikviertel
Rudolf-Buchheimstr. 7 Gießen
Tel. 0641/98560

Kreiskrankenhaus „Falkeneck“
Hecksbergweg 27, Braunfels
Tel. 06442/3020

Neurologische Klinik Braunfels
Hubertusstraße 5-7, Braunfels
Tel. 06442/9360

24h-Service · Erfahrung & Kompetenz seit 1994 · www.amb-pflege.de



denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, Aßlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnau und Mittenaar unterwegs.

Häusliche Krankenpflege
Roskosz e.K.
Lebhaberin: Christina-Marie Höll

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)
35644 Hohenahr-Erda
Tel. Wetzlar/Aßlar: 06441/98 19 20
Tel. Hohenahr: 06446/920 97
Tel. Gießen: 0641/68 69 28 69

Pflege-Kompetenz-Zentrum
www.pflege-kompetenz-zentrum.de
Wir schaffen Lebensqualitäten



Alles aus einer Hand

- **Bleiben Sie mit uns zuhause**
- Häusliche Pflege und Betreuung in Aßlar, Wetzlar und Umgebung
- 24-Std. Betreuung
- Tagespflege "Harmonie"
- **Beratung rund um die Pflege**
Einstufungsberatung, Pflegegutachten, Leistungen der Pflegeversicherung, Antragstellung
- **Wenn`s zuhause nicht mehr geht**
„Seniorenzentrum am Backhausplatz“:
Betreutes Wohnen, Service Wohnen, Lang-/Kurzzeitpflege, Urlaubspflege

PKZ Pflege-Kompetenz-Zentrum AG • Bachstraße 41 • 35614 Aßlar • Tel. 06441 80701-957

Krankentransporte

Rettungsleitstelle des Lahn-Dill-Kreises
Franz-Schubert-Straße 4, 35578 Wetzlar

Deutsches Rotes Kreuz Wetzlar
Hörnshemer Eck 21, Wetzlar
Tel. 06441/97640

Malteser Hilfsdienst e.V.
Christian-Kremp-Str.17,
Wetzlar (0 64 41 / 9 49 40)

Ergotherapie

Gisela Schmoranzer
Alle Krankenkassen zugelassen
Kegelbann 11, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel./Fax 06441/4460744

Ärzte

Julia Gründler und Doctor medic Liana Höll (Allgemeinmedizin)
Im Bützen 3, Waldgirmes Tel. 06441/62042

Dr. Focko Weberling und Eva Alshut (Allgemeinmedizin)
Tanusstr. 15, Tel. 06441-567770

Marc Santo und Cornelia Schmidts (Allgemeinmedizin)
Am Flurscheid 6, Atzbach
Tel. 06441/62133

Zahnärzte

Dr. med dent. Paul Seelbach
Rodheimer Str. 43,
Waldgirmes Tel. 06441/61020

Dr. med. dent. Thomas Stoß
Kinzenbacher Str. 27
35633 Lahnau-Atzbach
Tel. 06441/96080, Fax 06441/96081

Banken und Sparkassen

**Sparkasse Wetzlar –
Beratungcenter Lahnau**
Waldgirmeser Str. 8 in Dorlar,
06441-409500
Geldautomat im Gebäude Dorlarer Str. 2
in Waldgirmes (neben Bäckerei Müller)

Volksbank Heuchelheim eG
(incl. Immobilienservice)
Geschäftsstelle Atzbach, Heckwise 4,
06441-62018
Geschäftsstelle Waldgirmes,
Naunheimer Str. 18,
06441-96510

Massage und Krankengymnastik

Gerd Bettig und Ulrike Uhlig
Dammweg 2, Dorlar Tel. 06441/64456

Apotheken

Atzbach, Gunnar Funke
Gießener Str. 11, Atzbach Tel. 06441/62777

Löwen - Apotheke,
Isabel Schulte-Jacoby
Naunheimer Str. 43, Waldgirmes
Tel. 06441/61768

Seniorenbeirat der Gemeinde Lahnau

Werner Blum Vorsitzender
Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-62256, oder 0171-8311058
Email: weblum2@t-online.de

Leib Luise Stellv. Vorsitzende
Kirchstraße 20, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-2048106

Hanne-Lore Bingel Mitglied
Friedhofstr. 23, 35633 Lahnau-Dorlar
Tel.: 01590-6219478, oder 4429809

Inge Blum Mitglied
Gießener Str. 43, 35633 Lahnau-Atzbach,
Tel.: 06441-62256 oder: 0170-3035685
Email: inge.blum@freenet.de

Ute Kujawski Mitglied
Gießener Str. 38, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06641-64902

Dietlind Reinstädtler Mitglied
Kegelbann 24, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-2085263

Brigitte Schneider Mitglied
Münchgraben 5, 35633 Lahnau-Dorlar
Tel.: 06441-63478

Renate Sontowski Mitglied
Bergstr. 25, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel.: 06441-963895



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Wir haben viel gemeinsam. Leider auch eine seltene Erbkrankheit. Aber zum Glück zwei Notrufanschlüsse. Dickköpfe werden nur alt, wenn sie sich auch mal in Ruhe lassen können – und das Rote Kreuz sich um beide kümmert.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.
DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de



Umsorgt wie im zweiten Zuhause

CARITAS TAGESPFLEGE LAHNAU & BRAUNFELS

Hecksbergstraße 29 | 35619 Braunfels
06441 – 90 26 360
Jahnstraße 2 | 35633 Lahnau-Atzbach
06441 – 90 26 350
www.caritas-wetzlar-ldc.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



Wichtige Adressen

Polizei Tel. 110
Feuer, Unfall, Notfall Tel. 112
Polizeistation Wetzlar Tel. 06441/918-0

Pflegestützpunkt Lahn-Dill-Kreis

Beratung von Menschen mit Unterstützungs und Pflegebedarf und deren Angehörige sowie von Menschen mit Behinderungen rund um das Thema Pflege (u.a. Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu weiteren sozialen Leistungen, Unterstützungs- und Hilfsangebote vor Ort etc.). Die Beratung ist dabei unabhängig und kostenlos.

Adresse: Kreisverwaltung in 35576 Wetzlar, Karl Kellner-Ring 51, Gebäude C, 3. OG, Räume C 305 und C 306. **Sprechzeiten:** dienstags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr. **Ansprechpartnerinnen:** Anna Hartmann, Telefon: 06441 407-1415; Kathrin Gaidies; Telefon: 06441 407-1416. E-Mail: pflegestuetzpunkt@lahn-dill-kreis.de

Ambulante Dienste der Wohlfahrtsverbände

AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V. Ambulanter Pflegedienst Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478
E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de
www.awo-lahn-dill.de

Caritas Tagespflege Lahnau

Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.
Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441 90 26 350
E-Mail: tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

Caritas Sozialstation

Ambulante Pflege und Beratung
Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar/Nauborn
Tel. 06441 9026-300
sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de
Evangelische Diakoniestation gGmbH

Beratung-Häusliche

Krankenpflege-Sterbebegleitung
Robert-Koch-Weg 4 b, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/206-306, Fax 06441/206 308

Ambulanter Hospizdienst der Diakonie Lahn-Dill

26 [seniorenjournal lahnau 92](#)

Langgasse 3, 35576 Wetzlar,
Tel. 06441/9013-16

Malteser Hilfsdienst

Christian Kremp Str. 17, 35578 Wetzlar
Hausnotruf und Krankentransporte
Tel. 06441/94940 , Fax 06441/9494220
Essen auf Rädern, Tel. 06441/9494-236

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wetzlar e. V.

Hörnheimer Eck 21, 35578 Wetzlar
Hausnotruf - Betreute Reisen für SeniorInnen-
Bewegungsprogramme-Altkleidernobil
Tel. 06441/ 9764- 0, Fax 06441/9764 16

Private Ambulante Dienste

Häusliche Krankenpflege Roskosz

35614 Aßlar, Tel. 06441/ 981920

Häusliche Alten- und Krankenpflege KABEGA (M. Brüggem, A. Krzysch, E. Gath)

Für alle Kassen & Pflegekassen zugelassen!
Tel.: 06441 - 3813707/ Fax.: 3813708
Mobil: 0171/2673429 (rund um die Uhr)
Geschäftsräume Fröbelstr. 9, 35576 Wetzlar
Email: ambulant@pflegedienst-kabega.com

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Senioren- und Pflegeheime

BeneVit-Pflegeheim „Haus Auengarten“

Am grünen Damm 1, 35633 Lahnau-Atzbach
Tel. 06441/77096 - 0

Alten- und Pflegeheim „Niedergirmes“ Edgar Vetter

Elisabethenstraße 49-51, 35576 Wetzlar
Tel. 06441/9371-0 (-80)



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Es stimmt wirklich. Enkelkinder sind das Schönste auf der Welt. Und dass der Hausnotrufknopf zur Hand ist, macht alles noch etwas schöner.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de



**Sicherheit für Sie
und Ihre Lieben!**



Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

0800 - 7237377

#FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze
frei - im Hausnotruf
und vielen weiteren
Bereichen!

Klick dich rein:



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen

Das kindliche Hörvermögen – eine empfindliche Sache

Durch Höreindrücke, die das Kind in seiner Umgebung wahrnimmt, verfeinert sich vor allem in den ersten Lebensjahren sein Hörvermögen und reift weiter aus.

Ein intaktes Gehör und gutes Hören ist für die gesamte kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wird eine angeborene Schwerhörigkeit zum Beispiel nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sich das Hörvermögen nicht weiter ausbilden, weil die dazu notwendigen Höreindrücke fehlen. Vor allem die Sprachentwicklung hängt maßgeblich davon ab, wie gut ein Kind hört: Ein Kind, das nicht gut hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Neben angeborenen Hörstörungen können auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen.

Vor allem im Säuglings- und frühen Kleinkindalter sollten Sie die Hörfähigkeit Ihres Kindes immer wieder einmal testen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für einen professionellen Hörtest Ihres Kindes.



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

HÖREN
ist für Kinder
essentiell in der
Entwicklung

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.